



19.01.2026 14:26 CET

Christoph Werner spricht sich gegen staatliche Eingriffe in Lebensmittelpreise aus

In seiner Kolumne für die „Wirtschaftswoche“ greift Christoph Werner den Vorstoß der SPD zur Einführung eines „Deutschlandkorbs“ für Grundnahrungsmittel auf. Der Vorschlag des stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Esra Limbacher, sieht unter anderem vor, dass Handelsketten freiwillig einen Warenkorb mit günstigen und preisstabilen Grundnahrungsmitteln veröffentlichen, die zudem in Deutschland produziert sein sollen. Unter der Überschrift „Der ‚Deutschlandkorb‘ ist eine populistische Mogelpackung“ spricht sich der Vorsitzende der

Geschäftsführung von dm-drogerie markt in seinem WiWo-Beitrag gegen derlei staatliche Eingriffe in die Preisbildung aus.

In Deutschland sei der Wettbewerb im Lebensmitteleinzelhandel so hart, dass die Betriebsmodelle „ultraeffizient“ und die Umsatzrenditen im internationalen, aber auch im inländischen Branchenvergleich minimal seien, argumentiert Christoph Werner.

Der Vorsitzende der dm-Geschäftsführung macht vor allem die Politik für Preissteigerungen verantwortlich: So nennt er als Beispiel politische Entscheidungen wie einen steigenden Mindestlohn. Über den entschieden nicht mehr, wie ursprünglich aus gutem Grund vorgesehen, die Sozialpartner, sondern der Bundestag. Preistreibend wirkten auch deutlich gestiegene Energiepreise als Folge des deutschen Sonderweges in der Energiepolitik und „nicht zu vergessen die steigende Lkw-Maut, die die Warenversorgung der Läger und der Verkaufsstellen verteuert hat“. Zudem hätten die administrativen Aufwände aus dem Green Deal der EU und dessen Umsetzung in deutsches Recht sowie zusätzliche Abgaben für Verpackungen die Kosten für den Handel erhöht.

Den WiWo-Beitrag von Christoph Werner finden Sie [hier](#).

Zu dm-drogerie markt

Bei dm-drogerie markt arbeiten europaweit mehr als 93.000 Menschen in rund 4.200 Märkten. In 14 europäischen Ländern konnte dm im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Umsatz von 19,19 Milliarden Euro erzielen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschafteten mehr als 63.600 dm-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in Deutschland einen Umsatz von 13,27 Milliarden Euro in 2.154 dm-Märkten.

2025 wählten Kundinnen und Kunden bei der Verbraucherumfrage Kundenmonitor dm zum beliebtesten deutschen Händler. In der bundesweiten Mitarbeiterbefragung des Magazins stern und der Online-Marktforschungsplattform statista zu „[Deutschlands Top-Arbeitgeber 2025](#)“ wurde dm zur Nummer eins gewählt.

dm arbeitet stetig daran, seiner Verantwortung für nachhaltige

Entwicklungen gerecht zu werden. Dieses Engagement wurde mit dem [Deutschen Nachhaltigkeitspreis](#) in der Kategorie „Unternehmen: Konsumgüter Einzelhandel 2024“ mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Einen Einblick in die vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten in den unterschiedlichen Bereichen erhalten Sie in unserem „[Bericht zur Zukunftsfähigkeit](#)“.

Kontaktpersonen



So erreichen Sie das dm-Presseteam

Pressekontakt
presse@dm.de
+49 721 5592 1195

Jan-Henrik Mende

Pressekontakt
Pressesprecher
presse@dm.de
+49 721 5592 1195